

Vorstandssitzung

am Freitag den 3. Oktober 1952 im Kurhotel
Bad Neuenahr. Beginn 20,30 Uhr - Ende 23,30 Uhr.

Anwesend:

Masing
Brenner
Hanser
Dahl
Koopmann
Roeder
Ruthardt
Trautmann

Köster als ständiger Gast.
Scheil als Geschäftsführer.
Entschuldigt: Kästner.

T a g e s o r d n u n g.

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Vorstandssitzung
2. Neuwahlen zum Vorstand
3. Wahl des Geschäftsführers
4. Finanzielle Lage der Gesellschaft
Zahl der Mitglieder usw.
5. Zeitschrift für Metallkunde
6. Verschiedenes

Zu Punkt 1.

Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung wird genehmigt.

Zu Punkt 2:

Es scheiden satzungsgemäß aus:

Masing - Brenner - Kästner.

Masing wird stellvertretender Vorsitzender. Ferner wird Wiederwahl von Kästner vorgeschlagen.

Da Dr. Trautmann die Geschäftsstelle übernimmt, scheidet er ebenfalls aus dem Vorstand aus.

Es können drei neue Beisitzer hinzugewählt werden. Es werden vorgeschlagen:

1. Dr. Dohse, in Fa. Th. Goldschmidt AG., Essen
2. Dr. Gossmann, in Fa. Hohenzollersche Hüttenwerke, Laucherthal
3. Dir. Pagel in Fa. AEG., Berlin.

Wegen Verlegung der Geschäftsstelle werden die Reisen der bisherigen Rechnungsprüfer Dr. Kästner und Prof. Raub unzumutbar weit. Es soll daher der Geschäftsversammlung vorgeschlagen werden, daß an ihre Stelle die Herren Dr. H. Kostron, Bon und Dr. A. Müller, Olpe zu Rechnungsprüfer ernannt werden.

Für den inzwischen auf so tragische Weise ums Leben gekommenen Dr. Kostron ist ein neuer Rechnungsprüfer zu bestellen. Das kann auf der Geschäftsversammlung 1953 erfolgen.

Zu Punkt 3:

Dr. Trautmann hat sich bereit erklärt, die Geschäftsstelle der DGM ab 1.1.1953 zu übernehmen. Dazu sind einige Aufwendungen erforderlich. Dr. Trautmann teilt mit, daß sich eine günstige Gelegenheit zur Miete eines Büros verbunden mit einer Wohnung ergeben habe, es müßte allerdings ein Baukostenzuschuß von DM 6000.-- gezahlt werden. Es wird beschlossen, daß die DGM die Hälfte dieses Zuschusses bezahlt, davon DM 1500.-- auf die Miete angerechnet werden soll.

Ferner wird vereinbart, Herrn Dr. Trautmann einen Mietanteil von monatlich DM 100.-- für das Büro zu zahlen.

Herr Dr. Trautmann legt eine Kostenaufstellung über die zu beschaffende Büroeinrichtung und über die sonstigen Kosten vor. Der Plan wurde gebilligt mit den Änderungen, daß eine Schreibmaschine vorhanden sei, also nicht beschafft werden braucht, und daß die Beschaffung eines Konferenztisches mit Sesseln und Stühlen nicht erforderlich ist. Somit bleibt für die Büroeinrichtung ein Betrag von DM 1500.--. Insgesamt sind also an Herrn Dr. Trautmann DM 4500.-- vorab zu zahlen. Das Gehalt von DM 500.-- für Herrn Dr. Trautmann wurde zugebilligt mit der Maßgabe, daß es erhöht werden muß, wenn sich die finanzielle Lage der Gesellschaft gebessert hat. Der Vorstand erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, daß Herr Dr. Trautmann sich auch noch nach anderen Verdienstquellen umsieht. Prof. Masing wird ermächtigt mit Dr. Trautmann in diesem Sinne einen Vertrag abzuschließen.

Zu Punkt 4:

Der Geschäftsführer legt den geprüften Jahresabschluß 1951 vor. Das ebenfalls vorgelegte Vorausbild vom 1.1. bis 31.8.1952 läßt einschließlich der Reinerträge aus den Vorjahren einen Gesamtüberschuß von DM 11.000.-- erwarten. Der Vorsitzende dankt dem Geschäftsführer.

Der Vorstand beschließt, die Büromiete für das Jahr 1951 rückwirkend von DM 700.-- auf DM 1200.-- zu erhöhen, sodaß sowohl für 1951 und 1952 je DM 1200.-- zu zahlen sind.

Prof. Köster bittet, zur Vergrößerung der Zeitschrift um eine Zuwendung von DM 2000.--. Auch das wird bewilligt.

Dr. Riederer erhöht den Bezugspreis der Zeitschrift für Nichtbezieher auf DM 55.--, um die Steigerung der Unkosten, Papierpreis usw. auszuweichen. Er ist an die Geschäftsstelle herangetreten, daß auch beim Mitgliedsbezug eine entsprechende Erhöhung notwendig sei. Der Vorstand stimmt dem zu, eine entsprechende Erhöhung der Geschäftsstelle zu empfehlen.

Zu Punkt 5:

Die jahrelangen Versuche, die Zeitschrift für Metallkunde auf eine gesunde Basis zu stellen, sind bisher daran gescheitert, daß die Zeitschrift von den Kaufleuten nicht als geeignetes Werbeorgan angesehen wird und daher Anzeigen Unterstützungscharakter haben, um die immer wieder geworben werden muß. Dr. Burkhardt hatte vorgeschlagen, die Zeitschrift um einen technisch wirtschaftlichen Teil zu erweitern. Dr. Riederer hat sich bereit erklärt, den Textteil dafür um 8 Seiten pro Heft zu erweitern. Der Vorstand bezweifelt, daß es gelingen wird, einen wirtschaftlichen Teil zu schaffen, der sich mit dem des Metallverlags messen kann. Dagegen scheint es ausführbar, den technischen Teil der Zeitschrift zu verstärken. Dazu soll Herr Dr. Trautmann in das Schriftleiterkollegium eintreten. Um für den technischen Teil eine ständig fließende Quelle zu schaffen, schlägt der Geschäftsführer vor, daß Herr Dr. Trautman Gemeinschaftsausschüsse der Werke ins Leben ruft, in denen akute Betriebsfragen behandelt und in gemeinschaftlicher Arbeit gelöst werden. Die Berichte dieser Ausschüsse würde dann der Grundstock für den technischen Teil der Zeitschrift bilden.

Es wurde darüber verhandelt, ob es zweckmäßig ist, den technischen Teil abzutrennen, evtl. sogar gesondert zu paginieren oder ob die technischen Aufsätze mit den übrigen zusammen erscheinen. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt, da hierzu auch der Verlag zu befragen ist.

Zu den Vertragsverhandlungen mit Riederer sind einige historische Bemerkungen notwendig:

Riederer hat 1946 die Zeitschrift für "Metallforschung" herausgegeben, sie war sein alleiniges Eigentum, wie der Herausgebervertrag erkennen läßt. Die Zeitschrift wurde 1947 durch den Gesellschaftsvertrag Organ der Gesellschaft. In dem Vertrag war bereits eine Titeländerung vorgesehen, die durch den Treuhändlervertrag VDJ dann ermöglicht wurde. Der Vertrag konnte nur mit dem Verlag nicht mit der DGM abgeschlossen werden, weil diesem ein Kontrollratgesetz entgegenstand. Dadurch ist

Riederer Besitzer des Titels "Zeitschrift für Metallkunde" geworden.

Der Gesellschaftsvertrag wurde zum 31.12.1950 von dem Vorsitzenden gekündigt, weil man neben anderem versuchen wollte, Besitzer des Titels zu werden. Die langen Verhandlungen mit Riederer und verschiedenen Rechtsanwälten haben ergeben, daß die Gesellschaft den Titel nicht erhalten kann, daß auch ein Vorkaufsrecht im Falle eines Konkurses keine Gewähr bietet den Titel zu erhalten.

Ueber den vorgelegten Vertrag konnte noch keine Einigung erzielt werden. Die Angelegenheit wurde nochmals vertagt.

Zu Punkt 6:

Bei der Prüfung des Jahresabschlusses beanstandete Herr Kästner, daß die Technische Universität Berlin eine Sonderzuwendung in Höhe von DM 200.-- erhalten habe. Herr Dahl teilt mit, daß diese Zuwendung ein Beitrag zur Bestreitung der Kosten des Metallfachabends darstellt. Er wird vom Vorstand nachträglich und weiter für das Jahr 1953 genehmigt.

Des weiteren wurde die Ausgabe für Patentberichte beanstandet, die eigentlich der Riederer-Verlag zu tragen hätte. Die Patentberichte erscheinen nicht mehr in der Zeitschrift, sie sind abbestellt worden, dann aber auf Wunsch von Dr. Trautmann wieder bestellt worden.

Schluß der Sitzung 24³⁰ Uhr.

B. Schmit